

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
,Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.' - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

frucht bringt Den stecht man
ab vnd legt in an das feur wey
wir frucht erchent in feur nicht
alle die da sprechen Herr Herr
di choment in das reich gottes
Sunder die da tunt mens vat
willen Der satz himel ist Der
chumpt in das reich gottes **By**
auslegung über das ewangely
des achten sintags nach pchingste

A **schreibt sand matheus**
Stendite a falsis prophetis
qui veniunt ad vos in ve-
stimenis ovium in tificus
autē sunt lupi rapaces **Unser**
Herr got lert ons hevt an
dem ewangely // **Der ew dinc**
Das erst das wir vnd hüten
vor falschen lewten // An dem
andern wart das wir vnrechte
lewten nicht volgen // **Zu dem**
Dritten mal rett er ons Das
wir das himelreich mit guten
wercken verdiem // **Des ersten**
schol man sich hüten vor falsche
lewten Das sind chetzer di sind
ey christen gewesen Das euch dy
in chamm trisal macht bringen
an dem christentumb wann die
hat der Teufel so gar über chome
mit seiner gespenst Das sy wir
sind worden an dem glauben **By**
schent is hab der christen got
trun herren von dem himelreich
in di hell gestozzen // **Vnd gelau**

144
bent Das sy mit vassen vnd
mit waachen vnd mit andern
guten Dingen in von dammunge
gelosen vnd das sy damm mit
im ze himelreich sein vnd auch
chomen Das chan Nimmer ge
sehen wann der Teufel ist vo
dem himel also geschaiden das
er him wider nicht mag chomen
Da von spricht Daniel der we
ysag Gottes Gewalt ist himel
ewichleich vnd sein Reich ist
also geuestent Das es nimmer
zergen mag // **Es sind auch vnd**
den christen vallsch lewtt Das
sind di vnrechten vnd di vöri
gen gewalt habent // **Di selben**
sind mit den wercken Weirwolf
// **Di scholten di christenheit be**
schirmen vor pösen gewalt vnd
vor vöbeln lewten vnd scholten
witiben vnd rausen Recht be
lffen wo sy mochten // **dar vmb**
ist den Rittern Das swert ge
segent Das sy arm lewtt besch
irnen vnd fristen vnd friden
scholten // **An habent si es vmb**
gewarffen zu der pösen hant
vnd prechent niemant ab nur
den armen // **Di mügen sich nicht**
erwaren // **Der selben herre den**
das swert gesegent ist // **Auch**
scholten sy beschirmen witiben
vnd rausen vnd arme gotzheuser

Sy schullen Des huetten an
wen lesten ziten das sy
mit dem ewigen swert nicht
erlagen werden an sel und
an leib Sy dunt Recht alle di
vnholden dunt So di anders
nicht hat so verist si ir selb
er ob and Also dunt einle
ich gewaltiger So sy fremden
lewitten nicht megen genemen
So prechent sy iren holden
ab das sy haben // **Zw dem**
Andern mal lert uns unser
her got Das wir vnrechten
lewitten nicht volgen Da von
spricht er hewt an dem ewa
ngelio // Wer precht ab dem
duren weimpert // **oder** ab den
dysteln Weigen // mit den duren
und mit den dysteln sind uns
dy posen christen mit beza
chent An den schol niemant
guter noch rechter ding suchen
wamm man vmdet an in nicht
Som mir walsch und vntrew
dar vmb schult ir in nicht vol
gen Also dunt etleich lewit
di sprechent // **Secht** wie der
pischopff von seinen lewitten
stewr nimpt // und precht den
ab // **oder** sy sprechent // **Secht**
wie der pharreit mit weiben
vmb get // und di parfirzen
pruder samment nu phengt
was scholich nu **von** nicht

allsam // **Da** bekunt uns got vor
Das wir pey vnrechten lewitten
nicht pils nemen // **Habt** euch da
von swos ir magt Da man vbel
lut // wamm ein isleicher mensch
mus got vmb sein mistat stozz
ichleichen antworten // **Zw dem**
Dritten mal lert er uns Das
wir das himelreich mit guten
werichen verdienn schullen // und
spricht also // **Alle** dy mir spr
echent // **herr herr** // **Sy** choment
durch // **di** wart in das himelreich
nicht // **Nur** wer mens vater
will dnt mit guten werichen
der chumpt // **er** von des vater
willen // **Spricht** sand paavlus
das ist godes willen Das ir heili
chleichen lebit // und das ir di vn
chewisch lat // wamm da mit ayri
list ir leib und sel alle sand pa
vulus spricht // **all** sumit die der
mensch beget // **Sy** sind ausserehalb
des leibs // **der** aber mit vnchri
sch vmb get // **der** sündet in seinen
leib und auf sein sel // **Da** van so
spricht // **damit** der weissagt vnser
sumit sind in uns gegangen // **hinz**
an vnser sel // **Recht** sam ein wasser
Das den menschen durch get
also haben uns di sumit den leib
durch gangen // **paide** vnchewissh
und pos gedenken // **An** pitt
vnsern herren von himelreich
Das er uns bekunt vor den walschen

Und vor den vnruchten Lewiten
 Und das wir das himelreich ver-
 diem mit guten wercken Des
 helff vns der Vater und der
 Sun und der heilig geist Amen

In dem mittlichen sand paulo

Prüder send **ad Romanos**
 Christus Da wir dennoch
 Sünder waren für vns
 tod ist Michels mer nu werd
 wir hail in seinem plüt wo dem
 zaren durch in wann ob wirt
 So wir vemt waren mit got
 gesuent sein durch den tod su-
 nes suns Michels mer vsuent
 werd wir heilig in seinem plüt
 aber das nicht alain Sünder
 wir werden geert in got durch
 Jesum Christu vnserm herren

Das ewangely an dem mittlichen

Johannes sprach zu Marcus
 Jesum maister wir habe am
 menschen gesehen in deme nam
 aus wer ffund di tiefel Der
 volgt vns nicht nach und wir
 werten uns So sprach er zu
 in ir schult in nicht woren Is
 ist niemant Der zachen bit in
 meinem namen und mug pald
 von mir vbel reden Der Sitt
 eich wider vns nicht ist Der
 ist mit vns vor euch eine tru-
 nckel wassers in meinem namen
 zeit wann ir Christu seit für
 dar ich sag euch der ver leust

seinen lon nicht und wer auch
 der minister anem Dan mich
 gelaubent er gert besser wer-
 den Das em eselmil vomb geb
 und wird seinen hallo und
 wird in das mer gesent dret
 und ist Das dich dem hant
 erger Sued sey ab Ir ist
 mitzer chrancker in gen zu
 dem leben dem zuo hent ha-
 bunt und varund in der hell
 feur vnerleschlechts Da ir
 worm nicht stribt und auch
 ir feur nicht erlischt und
 ist das dich dem fuo er gert
 slach in ab Ir ist gut hant
 chunden in gen zu dem leben
 wenn zwen fuzz habund und
 lazzen werden in das vnerle-
 schleich feur der hell da ir
 worm nicht er stribt und ir
 feur nicht erlischt Adu ob
 dich dem augt er gert stewart
 es awo Ir ist gut mit chrancke
 gesicht in gen zu dem Reich
 gottes wenn mit zwain augen
 warden lassen in dy wechung
 des feurs Das vnerleschleich
 ist da ir worm nicht stribt
 und ir feur nicht erlischt Dy
 letzen am freitag schreibt sind

Paul ad Ebriss

Prüder secht das in ewer
 chamen sey em pozz hertz
 der ungelaubigkeit ze schanden
 von dem lebentigen got Sünd

und gar we
 chren leuten
 habe auch da
 da man vdel
 iater mensel
 in missat stoz
 zu dem
 er vns Das
 h mit guren
 schullen und
 dy mir spe
 dy chranck
 die chranck
 mens wort
 an werden
 von des new
 und paulus
 in das ir doli
 das ir dion
 in da mit an
 alle sand pa
 sinit die der
 sind außschid
 r mit vonden
 bindet in seim
 el Da was so
 woffagt vnser
 gangen chanc
 sam ein wasser
 durch get
 sinit den led
 inde vnrucht
 in An pite
 himelreich
 vor den vnrucht